

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

161. Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik der Universität Salzburg (Version 2016)

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	2
	(1) Gegenstand des Studiums.....	2
	(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes).....	3
	(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt	4
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	5
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	6
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	6
§ 6	Gebundenes Wahlmodul	9
§ 7	Freie Wahlfächer	9
§ 8	Bachelorarbeiten	10
§ 9	Empfohlene Praxis	10
§ 10	Auslandsstudien	10
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl .	11
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	12
§ 13	Prüfungsordnung.....	13
§ 14	Bachelorprüfungen	13
§ 15	Inkrafttreten.....	13
§ 16	Übergangsbestimmungen.....	13
	Anhang I: Modulbeschreibungen	14
	Anhang II: Äquivalenzlisten für den Umstieg vom Bachelorstudium der Germanistik (Version 2013) auf das Bachelorstudium der Germanistik (Version 2016)	22

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 das von der Curricularkommission Germanistik der Universität Salzburg per Umlaufbeschluss vom 24.04.2016 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Germanistik in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Germanistik beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Germanistik wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.
- (5) Personen mit nicht-deutscher Mutter- oder Bildungssprache haben vor der Zulassung zum Studium im Rahmen einer Ergänzungsprüfung die für einen erfolgreichen Studienfortgang erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.
- (6) Für das Bachelorstudium Germanistik wird erwartet, dass Studierende ein besonders hohes sprachliches Niveau besitzen (zur Orientierung sei dabei das sprachliche Niveau C1 für Deutsch nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen genannt). Schriftliche und mündliche Sprachbeherrschung sind in allen Lehrveranstaltungen Gegenstand der Reflexion und fließen als Grundlage sämtlicher Teilleistungen in die Beurteilung mit ein. Auch dabei stellt sprachliches Niveau C1 die Beurteilungsgrundlage dar.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Die Studierenden des Bachelorstudiums Germanistik werden zu einem wissenschaftlich reflektierten (methoden- und theoriegeleiteten) Umgang mit der deutschen Sprache und ihren kulturellen, kommunikativen, medialen, vor allem literarisch-künstlerischen Ausdrucksformen befähigt. Diese germanistische Grundkompetenz schließt sowohl im Bereich der Literaturwissenschaft als auch in dem der Sprachwissenschaft das Wissen um geschichtliche und gegenwärtige Prozesse von Sprache als System bzw. kultureller Ausdrucksform mit ein, ebenso die Einsicht in die interkulturellen, interlingualen und intermedialen Zusammenhänge, die die deutsche Sprache und Literatur in Geschichte und Gegenwart kennzeichnen. Die Studierenden erhalten fundierte Einblicke in literatur- und sprachwissenschaftliche Methoden der Textanalyse, in sprachtheoretische, sprachsystemische und sprachgeschichtliche Gegenstandsbereiche, in die unterschiedlichen ästhetischen Erscheinungsformen und Funktionen von Literatur sowie in deren kulturelle, mediale, kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolventinnen und Absolventen verfügen über

- vertieftes theoretisches Fachwissen, das sie zur wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Erschließung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden befähigt (fachliche Grundlagen).
- die Fähigkeit, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis zu berücksichtigen (kritische Rationalität).
- die Fähigkeit, durch zunehmend selbständige Arbeit in sprach- und literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen Probleme zu erkennen und zu lösen (Problembewusstsein und Eigenständigkeit).
- ein explizites Wissen um die Strukturen der deutschen Sprache in ihren standardsprachlichen und nichtstandardsprachlichen (einschließlich historischen) Ausprägungen sowie über stilistische Register (mündlich und schriftlich), über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Sprache sowie der historischen und situativen Bedingtheit des Sprachgebrauchs (Sprachwissen und Sprachgebrauchswissen, Textsortenkompetenz).
- die Fähigkeit, adäquate sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken einzusetzen, um die eigene Arbeit effizient zu planen und durchzuführen (Arbeitsökonomie und -effizienz).
- ein Verständnis von Form- und Sinnstrukturen historischen Denkens, über die historische Bedingtheit von Wissen und den historischen und gegenwärtigen Stellenwert von Sprache und Literatur.

Fachkompetenzen Literatur- und Kulturwissenschaft

Absolventinnen und Absolventen

- können Literatur als sprachliche Kunstform und insofern als besondere, kulturell dynamische Art von Kommunikation systematisch und kritisch analysieren.
- können diese Textanalyse-Kompetenz mit einem Literaturverständnis (bzw. ästhetischer Erfahrung) verbinden.
- wissen um die spezifische Medialität und Materialität historischer und gegenwärtiger Texte (Medienkompetenz).
- sind vertraut mit literarischen Gattungen und können deren literaturgeschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart erkennen, sie verfügen über grundlegende Einblicke in den kultur-, medien-, sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Kontext.
- können die wesentlichen künstlerischen und kulturhistorischen Wechselbeziehungen zwischen der deutschen Literatur und anderssprachigen Literaturen verstehen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler literarischer Sujet-Traditionen, deren Entwicklung und Bedeutung in Geistes- und Kulturgeschichte und in der Geschichte der Künste (Vernetzungskompetenz im Studienfach Deutsch).
- sind vertraut mit den aktuellen, wesentlichen Problemstellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft.
- verfügen über literaturtheoretisches Wissen, insbesondere Einblicke in Aspekte des literarischen Kommunikationsmodells (poetische Verfahrensweisen; Produktions- und Rezeptionsprozesse; literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte).

- verfügen über vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte, insbesondere auch der österreichischen Literatur sowie der Kinder- und Jugendliteratur.

Fachkompetenzen Sprachwissenschaft

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über explizite Kenntnisse des Laut- und Schriftsystems des Deutschen, des Aufbaus von Wörtern, Wortformen und Sätzen, der wechselseitigen Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (Wort, Satz, Text) und des Verhältnisses von lexikographisch erfasster und gebrauchsbasierender Bedeutung.
- können grundlegende grammatische Analyse- und Beschreibungsverfahren der Sprachwissenschaft anwenden und sind vertraut mit Methoden und Ergebnissen von Bedeutungsbeschreibungen.
- verfügen über Sprachkompetenz auch in historischen Sprachstufen des Deutschen und werden dadurch befähigt, historische und gegenwärtige Texte sinnerfassend zu lesen.
- verfügen über Einsichten in die Geschichtlichkeit der deutschen Sprache und Kenntnisse der wichtigsten Veränderungen des Deutschen in seiner geschichtlichen Entwicklung sowie der Faktoren, die diese beeinflussen, so dass sie sprachgeschichtlich bedingte Besonderheiten historischer und gegenwärtiger Texte erkennen und beschreiben können (Kenntnisse verschiedener Sprachstufen des Deutschen, der Phänomene und Prinzipien des Sprachwandels, der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums).
- sind befähigt zur Analyse gesprochener und geschriebener Texte aus verschiedenen Kommunikationsbereichen (z.B. Alltagskommunikation, Sprache der Literatur, Massenmedien, Fachsprachen, Betriebskommunikation), Varietäten und Register auf Grund intensiver empirischer Textarbeit.
- verfügen über Kenntnisse der situativen, sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit des Sprachgebrauchs, über Einblicke in Strukturmerkmale von Nonstandardvarietäten, über ein Verständnis für die sozialen und kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Sprachvarietäten sowie eine Sensibilisierung für die soziale Bedeutung von sprachlichen Varianten und Varietäten.
- verfügen über Kenntnisse der besonderen Sprachsituation in Österreich, insbesondere der äußeren und inneren Mehrsprachigkeit.
- verfügen über Kenntnisse des Erst- und Zweitspracherwerbs.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Germanistik stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Kulturbetrieb: Literatur- und Kulturmanagement (Ausstellungen, Literaturhäuser, Kulturreisen), literarische und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit;
- Theater (Dramaturgie, Textbearbeitung);
- Erwachsenenbildung: Literaturvermittlung, Schreibwerkstätten, Kommunikations- und Redetraining, Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache (Sprache, Literatur, Kultur);
- Medien: Rundfunk (Literaturabteilungen, Feature-Redaktionen); Fernsehen (Drehbuch, Fernsehspiel); Film und Video (Skriptherstellung); Verlage (Lektorat, Öffentlichkeitsarbeit); Buchhandel; Zeitungen und Zeitschriften (Kulturredaktionen, Literaturkritik);

- Bibliotheken, Literaturarchive, Dokumentationsstellen;
- Öffentlichkeitsarbeit in Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung: Werbung, Textproduktion, Textkorrektur, Dokumentation, Kommunikationsmanagement.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Germanistik enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Germanistik gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase enthält

- GB 1.1 Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)
- GB 1.2 Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)
- GB 1.3 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden.

- GB 1.4 Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (2 ECTS)
- GB 3.1 Literatur und Kulturgeschichte (3 ECTS)
- GB 4.3 Ältere deutsche Sprache und Literatur (4 ECTS)
- GB 5.3 Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)
- GB 12 Freie Wahlfächer (im Ausmaß von 9 ECTS)

(2) Das Bachelorstudium Germanistik beinhaltet 11 Module, für die 132 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 36 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeiten werden mit je 3 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Für die Bachelorprüfung sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen.

	ECTS
GB 1 Eingangsmodul	10
GB 2 Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur	9
GB 3 Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur	9
GB 4 Aufbaumodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur	12
GB 5 Aufbaumodul: Neuere deutsche Literatur	12
GB 6: Aufbaumodul: Deutsche Sprache	12
GB 7 Vertiefungsmodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur	10
GB 8 Vertiefungsmodul: Neuere deutsche Literatur	10
GB 9 Vertiefungsmodul: Deutsche Sprache	10
GB 10 Spezialisierungsmodul	14
GB 11 Wahlmodul: Deutsche Sprache und Literatur in Theorie und Praxis	24
Freie Wahlfächer	36
Bachelorarbeiten	6
Bachelorprüfungen	6
Summe	180

- (3) Das Vorziehen von Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfachs oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Exkursion (EX) dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungseminar, Empirisches Seminar, Masterseminar,...).

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Germanistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Germanistik										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI

(1) Pflichtmodule

(Einführungsphase)

GB 1 Eingangsmodul										
GB 1.1 Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)		2	VO	2	2					
GB 1.2 Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
GB 1.3 Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)		2	PS	3	3					
GB 1.4 Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben		2	KO	2	2					
Zwischensumme Modul GB 1		8		10	10					

GB 2 Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur										
GB 2.1 Grammatik der deutschen Gegenwartssprache		2	PS	3		3				
GB 2.2 Historische Grammatik des Deutschen		2	PS	3		3				
GB 2.3 Analyse literarischer Texte		2	PS	3		3				
Zwischensumme Modul GB 2		6		9		9				

GB 3 Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur										
GB 3.1 Literatur- und Kulturgeschichte		2	PS	3	3					
GB 3.2 Historische Textkulturen		2	PS	3		3				
GB 3.3 Sprachvariation und Sprachwandel		2	PS	3		3				
Zwischensumme Modul GB 3		6		9	3	6				

Summe Einführungsphase		20		28	13	15				
-------------------------------	--	-----------	--	-----------	-----------	-----------	--	--	--	--

(Aufbauphase)

GB 4 Aufbaumodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur										
GB 4.1 Ältere deutsche Sprache und Literatur		2	PS	4			4			
GB 4.2 Ältere deutsche Sprache und Literatur		2	PS/VO	4				4		
GB 4.3 Ältere deutsche Sprache und Literatur		2	VO	4	4					
Zwischensumme Modul GB 4		6		12	4		4	4		

GB 5 Aufbaumodul: Neuere deutsche Literatur										
GB 5.1 Neuere deutsche Literatur		2	PS	4			4			

GB 5.2 Neuere deutsche Literatur	2	PS	4				4	
GB 5.3 Neuere deutsche Literatur	2	VO	4	4				
Zwischensumme Modul GB 5	6		12	4		4	4	

GB 6 Aufbaumodul: Deutsche Sprache								
GB 6.1 Deutsche Sprache	2	PS	4			4		
GB 6.2 Deutsche Sprache	2	PS/VO	4				4	
GB 6.3 Deutsche Sprache	2	VO	4		4			
Zwischensumme Modul GB 6	6		12		4	4	4	

Summe Aufbauphase	18		36	8	4	12	12	
--------------------------	-----------	--	-----------	----------	----------	-----------	-----------	--

(Vertiefungsphase)

GB 7 Vertiefungsmodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur								
GB 7.1 Ältere deutsche Sprache und Literatur	2	PS/VO	4				4	
GB 7.2 Ältere deutsche Sprache und Literatur	2	SE	6					6
Zwischensumme Modul GB 7	4		10				4	6

GB 8 Vertiefungsmodul: Neuere deutsche Literatur								
GB 8.1 Neuere deutsche Literatur	2	PS/VO	4					4
GB 8.2 Neuere deutsche Literatur	2	SE	6				6	
Zwischensumme Modul GB 8	4		10				6	4

GB 9 Vertiefungsmodul: Deutsche Sprache								
GB 9.1 Deutsche Sprache	2	PS/VO	4					4
GB 9.2 Deutsche Sprache	2	SE	6				6	
Zwischensumme Modul GB 9	4		10				6	4

Summe Vertiefungsphase	12		30				16	14
-------------------------------	-----------	--	-----------	--	--	--	-----------	-----------

GB 10 Spezialisierungsmodul (die Lehrveranstaltungen aus GB 10.1 – 3 sind aus einem Teilfach zu wählen)								
GB 10.1 PS/VO aus den Bereichen GB 7 – 9	2	PS/VO	4			4		
GB 10.2 PS/VO aus den Bereichen GB 7 – 9	2	PS/VO	4				4	
GB 10.3 SE aus den Bereichen GB 7 – 9	2	SE	6					6
Zwischensumme Modul GB 10	6		14			4	4	6

(2) Wahlmodule gemäß § 6

GB 11 Wahlmodul: Deutsche Sprache und Literatur in Theorie und Praxis

Die gewählten Lehrveranstaltungen können frei aus GB 11.1 – 3 kombiniert werden

GB 11.1 VO/UE/EX/KO/PS/SE Ältere deutsche Sprache und Literatur	0-12	VO, SE, UE, KO PS, EX	0-24						
GB 11.2 VO/UE/EX/KO/PS/SE Neuere deutsche Literatur	0-12	VO, SE, UE, KO PS, EX	0-24						
GB 11.3 VO/UE/EX/KO/PS/SE Deutsche Sprache	0-12	VO, SE, UE, KO PS, EX	0-24						
Zwischensumme Wahlmodul GB 11	4-12		24	4	10	8	2		

(3) Freie Wahlfächer

GB 12 Freie Wahlfächer

GB 12 LV (gemäß § 7)			36	9	7	8	6	6	
Zwischensumme			36	9	7	8	6	6	

(4) Bachelorarbeiten

GB 13 Bachelorarbeiten

GB 13.1 Bachelorarbeit zu SE aus GB 7 – 11									3
GB 13.2 Bachelorarbeit zu SE aus GB 7 – 11									3
Zwischensumme			6					3	3

(5) Bachelorprüfung

Bachelorprüfung

Bachelorprüfung			6						6
-----------------	--	--	----------	--	--	--	--	--	----------

Summen gesamt			180	30	30	30	30	31	29
----------------------	--	--	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

§ 6 Gebundenes Wahlmodul

Das Bachelorstudium Germanistik umfasst ein Wahlmodul; es dient der besonderen Profilierung mit Blick auf die in § 2 (3) genannten Berufsfelder.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Germanistik sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 36 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und

dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.

- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung als „Studienergänzung“, bei 36 ECTS-Anrechnungspunkten als „Studienschwerpunkt“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Folgende Bereiche werden empfohlen bzw. können den Studierenden Orientierungsmöglichkeiten bieten:
 - Lehrveranstaltungen zu Deutsch als Fremdsprache, Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb, Interkulturelle Kommunikation
 - Sprachausbildende Lehrveranstaltungen anderer Philologien sowie landes- und kulturkundliche Lehrveranstaltungen
 - Bibliotheks-, museums-, medien- und informationswissenschaftliche Lehrveranstaltungen
 - Lehrveranstaltungen, die Managementqualifikationen und soziale Kompetenzen vermitteln
 - Lehrveranstaltungen zur Ergänzung und/oder Vertiefung aus Nachbar- und Grundlagendisziplinen sowie benachbarten künstlerischen Studienrichtungen: Allgemeine Linguistik, Literaturwissenschaft bzw. Linguistik anderer Philologien, Vergleichende Literaturwissenschaft, Gender Studies, Migration Studies, European Studies, Jewish Studies, Mittelalterstudien, Publizistik, Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Geschichte, Altertumswissenschaften, Volkskunde, Psychologie, Kulturosoziologie, Politikwissenschaft, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Darstellende Kunst, Film und Fernsehen

§ 8 Bachelorarbeiten

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Germanistik sind zwei Bachelorarbeiten abzufassen.
- (3) Die Bachelorarbeiten werden in zwei der drei Pflichtfächer gemäß § 5 (1) im Rahmen der gewählten Seminare aus GB 7 bis 11 erstellt.

§ 9 Empfohlene Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von max. 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Praxis zu bewilligen.

§ 10 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Germanistik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 3 bis 5 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (DE disability & diversity) aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

- (1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Bachelorstudium Germanistik für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	25
Seminar (SE)	25
Übung (UE)	15
Exkursion (EX)	je nach äußeren Umständen
Konversatorium (KO)	25

- (2) In begründeten Fällen kann von der Lehrveranstaltungsleitung nach Genehmigung durch das für die Vollziehung der studienrechtlichen Vorschriften zuständige Organ eine Abweichung von der in § 11 (1) festgehaltenen HöchstteilnehmerInnenzahl festgelegt werden.
- (3) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (4) Studierende des Bachelorstudiums Germanistik werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
 - Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
 - die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
 - die höhere Anzahl an absolvierten Semestern

- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (5) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 (1) vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung bzw. Modul	Voraussetzung für
Modul GB 1	GB 3.2 Historische Textkulturen Module GB 7 bis 11
Modul GB 1	Proseminare in den Modulen GB 4 bis 5
Modul GB 2 Modul GB 3	Seminare in den Modulen GB 7 bis 10
GB 2.2 Historische Grammatik des Deutschen GB 3.2 Historische Textkulturen	Proseminare in GB 4
Proseminare aus GB 4	Seminar GB 7.2 Seminar GB 10.3 (sofern dieses dem Teilfach Ältere deutsche Sprache und Literatur zuzuordnen ist)
Proseminare aus GB 5	Seminar GB 8.2 Seminar GB10.3 (sofern dieses dem Teilfach Neuere deutsche Literatur zuzuordnen ist)
GB 2.1 Grammatik der deutschen Gegenwartssprache GB 3.3 Sprachvariation und Sprachwandel	Proseminare in Modul GB 6
Proseminare aus GB 6	Seminar GB 9.2 Seminar GB10.3 (sofern dieses dem Teilfach Germanistische Sprachwissenschaft zuzuordnen ist)

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Das Bachelorstudium Germanistik sieht nur Modulteilprüfungen vor. Die entsprechenden Prüfungsmodalitäten sind bei den Modulbeschreibungen angeführt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den ECTS-Anrechnungspunkten der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 19 Abs. 3).
- (2) Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn (a) alle Module (GB 1 bis 11) sowie die Freien Wahlfächer (GB 12) erfolgreich absolviert sind, (b) die Bachelorarbeiten (GB 13.1 und 13.2) positiv beurteilt wurden und (c) die Bachelorprüfung erfolgreich abgelegt wurde.

§ 14 Bachelorprüfung

- (1) Das Bachelorstudium Germanistik wird mit einer Bachelorprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die Bachelorprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller Modulteilprüfungen und der beiden Bachelorarbeiten.
- (3) Die Bachelorprüfung besteht aus den folgenden Prüfungsfächern: Germanistische Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literatur sowie Ältere deutsche Sprache und Literatur. Die Prüfung in den drei Prüfungsfächern erfolgt vor EinzelprüferInnen, wobei gilt: Das Prüfungsfach Neuere deutsche Literatur ist mündlich zu absolvieren, die beiden Prüfungsfächer Germanistische Sprachwissenschaft sowie Ältere deutsche Sprache und Literatur schriftlich. Die Bachelorprüfung gilt als bestanden, wenn alle drei Einzelprüfungen positiv abgelegt wurden.
- (4) Gegenstand der Bachelorprüfung ist neben den vor allem in Einführungs- und Aufbauphase (GB 1 bis 6) vermittelten Fragen, Themen und Methoden des Faches auch ein in der Vertiefungsphase (GB 7 bis 10) vermitteltes bzw. angeeignetes Spektrum an vertieften und speziellen Methoden, Fertigkeiten und Wissensbeständen.

§ 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Germanistik an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2013; Mitteilungsblatt-Sondernummer 66. Stück, Nummer 146; 27.06.2013) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2020 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.
Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

(Einführungsphase)

Modulbezeichnung	Eingangsmodul
Modulcode	GB 1
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Absolventinnen und Absolventen haben einen ersten Überblick bezüglich grundlegender Themen und Methoden der Germanistischen Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft. Sie kennen die Schwerpunkte des gesamten Studiums ebenso wie die der Berufsfelder der Germanistik vom Verlagswesen über die Archivarbeit bis zur Öffentlichkeitsarbeit. Sie kennen grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und setzen sie ein. Dadurch sind sie in der Lage, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Tätigkeit und die anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren. Sie können die eigene Arbeit effizient und verantwortungsvoll planen und durchführen (Arbeitsökonomie, -effizienz, -ethos). Absolventinnen und Absolventen sind darüber hinaus vertraut mit den Grundfragen, Themen und Methoden der Literaturwissenschaft und in der Lage, literarische Texte in ihrer Spezifik zu erfassen und zu beschreiben. Sie verfügen über Einblicke in Grundprobleme der Literaturgeschichtsschreibung und haben einen Überblick über Kennzeichen und Geschichte literarischer Gattungen. Absolventinnen und Absolventen kennen weiters die Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung in den verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen und linguistische Grundbegriffe. Sie sind zu ersten Analysen sprachlicher Strukturen (des Deutschen) befähigt. Ihr Bewusstsein für situative, soziale und regionale Bedingtheit des Sprachgebrauchs, das eine Basis für das Verständnis sozialer und kommunikativer Funktionen sprachlicher Varianten bzw. Varietäten darstellt, ist geschärft.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Themen und Methoden der Germanistischen Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft; Schwerpunkte des gesamten Studiums, Berufsfelder der Germanistik – Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens – Grundfragen, Themen und Methoden der Literaturwissenschaft; literarische Texte und ihre Spezifik; Grundprobleme der Literaturgeschichtsschreibung; Kennzeichen und Geschichte literarischer Gattungen – Form-Bedeutungsrelation; linguistische Grundbegriffe; Analysen sprachlicher Strukturen (des Deutschen) auf verschiedenen Beschreibungsebenen; situative, soziale und regionale Spezifik des Sprachgebrauchs; soziale und kommunikative Funktionen sprachlicher Varianten bzw. Varietäten
Lehrveranstaltungen	GB 1.1 VO Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP) (2 ECTS) GB 1.2 PS Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP) (3 ECTS) GB 1.3 PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP) (3 ECTS) GB 1.4 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (2 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Grundmodul: Systematik der deutschen Sprache und Literatur
Modulcode	GB 2
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	Die Absolventinnen und Absolventen erhalten im PS „Historische Grammatik des Deutschen“ einen Überblick über die Entwicklungsstufen des Deutschen und einen systematischen Einblick in die Sprachstufe des Mittelhochdeutschen. Sie verfügen über Kenntnisse der historischen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, die sie zu pro-

	<p>professioneller Reflexion der Sprachgeschichte und ihrer Effekte in der Gegenwartssprache sowie zur Erklärung entsprechender Phänomene befähigen; sie haben systematische Kenntnisse der mhd. Grammatik und können historische, insbesondere mhd. Texte verstehen und ins Neuhochdeutsche übersetzen.</p> <p>In Anknüpfung an die im Eingangsmodul erworbenen linguistischen Kompetenzen werden im PS „Grammatik der deutschen Gegenwartssprache“ die systemlinguistischen Kenntnisse auf die syntaktische Ebene ausgeweitet. Das Modul befähigt zur Analyse und Beschreibung syntaktischer Strukturen und Regularitäten sowie der Funktionen syntaktischer Mittel in Texten.</p> <p>Im PS „Analyse literarischer Texte“ werden grundlegende Kenntnisse und Strategien der wissenschaftlichen Analyse von erzählenden, dramatischen und lyrischen Texten besprochen und an Beispielen geübt. Die Studierenden sind mit den entsprechenden Methoden und Strategien vertraut. Außerdem kennen sie wesentliche Epochen und Aspekte der deutschsprachigen Literaturgeschichte und sind bereit zur Weiterführung der Lektürearbeit.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung des Deutschen, Sprachstufen des Deutschen – Mittelhochdeutsche Grammatik und Literatur – Syntaktische Analyse- und Beschreibungsverfahren, Kategorien und Funktionen, Strukturen und Regularitäten des Deutschen – Grundlagen der wissenschaftlichen Textanalyse
Lehrveranstaltungen	<p>GB 2.1 PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache (3 ECTS)</p> <p>GB 2.2 PS Historische Grammatik des Deutschen (3 ECTS)</p> <p>GB 2.3 PS Analyse literarischer Texte (3 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Grundmodul: Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
Modulcode	GB 3
Arbeitsaufwand gesamt	9 ECTS
Learning Outcomes	<p>Absolventinnen und Absolventen haben Einblicke in die vielfältigen historischen Ausprägungen und komplexen Interdependenzen der deutschen Sprache, Literatur und Kultur. Sie sind mit der Historizität und Variabilität der dt. Sprache und Literatur vertraut. Sie kennen Grundlagen der Literatur- und Kulturgeschichte sowie der Sprachgeschichte und verfügen zusätzlich über die Voraussetzungen zu einem kritisch-reflektierten Umgang mit Sprache und Literatur und den sie prägenden historischen und kulturellen Bedingungen. Sie verstehen Kontinuität und Diskontinuität/Wandel als integrale Bestandteile von Kultur-, Literatur- und Sprachgeschichte und haben Verständnis auch für die sozio- sowie interkulturelle Dimension des Fachs.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Aspekte und Eckdaten der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte – Wissenschaftsgeschichte des Fachs – Wechselbeziehungen zwischen Literatur und den anderen Künsten sowie die jene Relationen prägenden sozio-kulturellen Phänomene – Historische Ausprägungen von Sprache und Sprachwandel einschließlich ihrer standard- und nichtstandardsprachlichen Varietäten – Varianten- und Varietätenreichtum des Deutschen aus diachroner und synchroner Sicht – Prinzipien des Sprachwandels vor dem Hintergrund sprachtypologischer Entwicklung – Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums

Lehrveranstaltungen	GB 3.1 PS Literatur- und Kulturgeschichte (3 ECTS) GB 3.2 PS Historische Textkulturen (3 ECTS) GB 3.3 PS Sprachvariation und Sprachwandel (3 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

(Aufbauphase)

Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur
Modulcode	GB 4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Das in den Grundmodulen vermittelte Basiswissen wird im Rahmen des Aufbaumoduls systematisiert, gefestigt und ausgeweitet. Absolventinnen und Absolventen sind mit verschiedenen Textsorten, der je speziellen Produktionsbedingung, kulturellen Besonderheit und Einordnung in den europäischen Kontext vertraut. Sie verfügen über erste Einblicke in Phänomene der Intra- und Intertextualität sowie in die Rezeption verschiedener Textsorten in verschiedenen literarischen Epochen des Mittelalters. Unter Anleitung können sie Gegenstandsbereiche der germanistischen Mediävistik im Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren. Durch gefestigte und systematisierte Kenntnisse der historischen (vor allem mittelhochdeutschen) Grammatik sind sie in der Lage, Texte als Medium unterschiedlicher historisch bedingter, kultureller Weltaneignung zu begreifen. Dabei erhalten Absolventinnen und Absolventen ein Bewusstsein um die Historizität von Literatur und Kultur. Sie sind vertraut mit der Eigenart historischer und poetischer Formen in sprachlicher Hinsicht sowie in ihrer medialen Gebundenheit.</p> <p>Die Proseminare dieses Moduls haben einen höheren ‚Workload‘ als die der Module GB 1 bis 3, da eigenständige wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Mittelhochdeutsche Grammatik, Übersetzung ins Neuhochdeutsche – Sprachgeschichte und ihrer Effekte in der Gegenwartssprache – Mittelalterliches Textverständnis, mittelalterliche Textdeutung – Lektüre und Analyse unterschiedlicher Textsorten – Spezifika mittelalterlicher Literatur und ihre Wirkung in die Neuzeit
Lehrveranstaltungen	GB 4.1 PS Ältere deutsche Sprache und Literatur (4 ECTS) GB 4.2 PS oder VO Ältere deutsche Sprache und Literatur (4 ECTS) GB 4.3 VO Ältere deutsche Sprache und Literatur (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Neuere deutsche Literatur
Modulcode	GB 5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Das im Eingangs- und in den Grundmodulen vermittelte Basiswissen wird im Rahmen des Aufbaumoduls systematisiert, gefestigt und ausgeweitet. Bisher erworbene Theorie-Kompetenzen werden im Rahmen dieses Moduls fundiert. Absolventinnen und Absolventen verfügen über erweiterte Grundkenntnisse literaturwissenschaftlicher Methoden, um unterschiedliche Literaturbegriffe theoretisch fassen zu können. Ferner sind sie in der Lage, einen Text als Medium unterschiedlicher historisch bedingter,</p>

	<p>kultureller Weltaneignung zu begreifen und adäquate, differenzierte Analyse- und Interpretationsmethoden anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen haben erste Erfahrungen in der eigenständigen Erarbeitung literaturwissenschaftlicher Themen gesammelt. Sie besitzen einen grundlegenden Überblick über literarische Gattungen sowie deren literaturgeschichtliche Ausprägung und Entwicklung. Zudem sind sie vertraut mit den wesentlichen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten.</p> <p>Die Proseminare dieses Moduls haben einen höheren ‚Workload‘ als die der Module GB 1 bis 3, da eigenständige wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – zentrale Themen und Methoden der Germanistischen Literaturwissenschaft – Literaturgeschichte – Literatur und Medien – Intermedialität – Wechselwirkungen zwischen den Künsten – Migration und Multikulturalität – Inklusion, Pluralität, Diversität – Genderdiskurse – Literaturbetrieb und literarisches Leben
Lehrveranstaltungen	<p>GB 5.1 PS Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)</p> <p>GB 5.2 PS Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)</p> <p>GB 5.3 VO Neuere deutsche Literatur (4 ECTS)</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Aufbaumodul: Deutsche Sprache
Modulcode	GB 6
Arbeitsaufwand gesamt	8 ECTS
Learning Outcomes	<p>Das im Eingangs- und Grundmodul vermittelte Basiswissen wird im Rahmen des Aufbaumoduls „Germanistische Sprachwissenschaft“ systematisiert, gefestigt und ausgeweitet. Studierende sind fähig zur Auseinandersetzung mit ausgewählten sprachwissenschaftlichen Fragestellungen (ggf. im Hinblick auf DaZ), bei der unter Anleitung der aktuelle Forschungsstand erhoben und rezipiert wird sowie unterschiedliche Interpretationsansätze dargestellt und im Rahmen kritischer Diskussion bzw. empirischer Untersuchung einer Prüfung unterzogen werden.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus (Wort – Satz – Text) – Sprachlichen Mittel, Strukturen und Regularitäten auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus – Soziale, regionale und historische Bedingtheit und Variabilität des Deutschen – Innere und äußere Mehrsprachigkeit – DaZ, Grammatik, Sprachnorm und Sprachgebrauch <p>Die Proseminare dieses Moduls haben einen höheren ‚Workload‘ als die der Module GB 1 bis 3, da eigenständige wissenschaftliche Arbeiten verfasst werden müssen.</p>

Lehrveranstaltungen	GB 6.1 PS Deutsche Sprache (4 ECTS) GB 6.2 PS oder VO Deutsche Sprache (4 ECTS) GB 6.3 VO Deutsche Sprache (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

(Vertiefungsphase)

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Ältere deutsche Sprache und Literatur
Modulcode	GB 7
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Das in den Grundmodulen sowie im Aufbaumodul vermittelte Wissen bzw. die vermittelten Fertigkeiten werden im Rahmen des Vertiefungsmoduls ausgeweitet bzw. vertieft. Das Modul schärft das Bewusstsein der Absolventinnen und Absolventen um die Historizität von Literatur und Kultur. Die Absolvierung des Moduls befähigt die Studierenden, Gegenstandsbereiche der germanistischen Mediävistik in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik zu reflektieren und zu analysieren sowie produktiv und professionsorientiert anzuwenden.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Historische und poetische Formen in sprachlicher Hinsicht und in ihrer medialen Gebundenheit – Überlieferungsgeschichte, Überlieferungsformen und daraus resultierende Besonderheiten der Textkritik und Edition – Synchrone und diachrone Interferenzen mit europäischen Literatur- und Kulturtraditionen – Deutsche Literaturgeschichte – Produktions- und Rezeptionsprozesse
Lehrveranstaltungen	GB 7.1 PS oder VO Ältere deutsche Sprache und Literatur (4 ECTS) GB 7.2 SE Ältere deutsche Sprache und Literatur (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Neuere deutsche Literatur
Modulcode	GB 8
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Das in den Grundmodulen sowie im Aufbaumodul vermittelte Wissen bzw. die vermittelten Fertigkeiten werden im Rahmen des Vertiefungsmoduls ausgeweitet bzw. vertieft. Absolventinnen und Absolventen können fachwissenschaftliche Gegenstandsbereiche der neueren deutschen Literaturwissenschaft in Zusammenhang mit aktueller Theoriebildung und Methodik reflektieren, analysieren, produktiv und professionsorientiert anwenden. Das Modul schärft ihr Bewusstsein um die Historizität und Aktualität von Literatur und Kultur. Absolventinnen und Absolventen verfügen damit über solide thematische, methodische und theoretische Grundlagen sowie über ein systematisches, methoden- und theoriegeleitetes Verständnis der Gegenstandsbereiche der neueren deutschen Literaturwissenschaft, was sie zu eigenständiger wissenschaftlicher Analyse befähigt.
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Historische und poetische Formen in ihrer medialen Gebundenheit

	<ul style="list-style-type: none"> – Literarische Gattungen in ihrer literaturgeschichtlichen Entwicklung – Künstlerische und kulturhistorische Wechselbeziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und anderssprachigen Literaturen – Poetische Verfahrensweisen – Produktions- und Rezeptionsprozesse – Literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte – Deutsche Literaturgeschichte in ihrem europäischen und weltliterarischen Zusammenhang
Lehrveranstaltungen	GB 8.1 PS/VO Neuere deutsche Literatur (4 ECTS) GB 8.2 SE Neuere deutsche Literatur (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Deutsche Sprache
Modulcode	GB 9
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	<p>Das in den Grundmodulen sowie im Aufbaumodul vermittelte Wissen bzw. die vermittelten Fertigkeiten werden im Rahmen des Vertiefungsmoduls ausgeweitet bzw. vertieft. Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Kenntnisse des Deutschen auf den verschiedenen linguistischen Beschreibungsniveaus. Sie können unterschiedliche theoretische bzw. empirische Zugänge kritisch beurteilen und grammatische Analyse- und Beschreibungsverfahren anwenden. Sie haben ein vertieftes Verständnis für Variation und Wandel als sich wechselseitig bedingende Bestandteile von Sprache und Sprachgeschichte. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der deutschen Sprache in ihren historischen und rezent-synchronen Ausprägungen. Absolventinnen und Absolventen verfügen zudem über fundierte Kenntnisse des Erwerbs und Gebrauchs des Deutschen als Erst- und Zweitsprache, sind vertraut mit unterschiedlichen außersprachlichen Einflussfaktoren auf Spracherwerb sowie auf individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit. – Sie sind darauf vorbereitet, in den genannten Gegenstandsbereichen Forschungsfragen unter Anleitung zu entwickeln und datenbasiert zu bearbeiten.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Beschreibungs- und Analyseverfahren auf den verschiedenen Beschreibungsniveaus vom Laut bis zum Satz; Anleitung zur eigenständigen empirischen Bearbeitung von Forschungsfragen im Bereich der Strukturen des Deutschen. – Theoretische Zugänge und empirische Verfahren der Variationslinguistik und historischen Sprachwissenschaft; die deutsche Sprache in ihren verschiedenen gesprochenen wie geschriebenen Varietäten, in variationslinguistischer wie historischer Perspektive; Entwicklung des Textsortenspektrums; Wechselbeziehungen zwischen Sprache und Gesellschaft; Deutsch in Österreich – Grundlagen des Spracherwerbs des Deutschen; Erwerb und Gebrauch des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache; Grundkonzepte und Methoden der Spracherwerbsforschung; Spracherwerb/Mehrsprachigkeit und außersprachliche Einflussfaktoren; theoretische Zugänge und empirische Verfahren der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung; Anleitung zur eigenständigen empirischen Auseinandersetzung mit Forschungsfragen in diesem Gegenstandsbereich.
Lehrveranstaltungen	GB 9.1 PS oder VO Deutsche Sprache (4 ECTS) GB 9.2 SE Deutsche Sprache (4 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Modulbezeichnung	Spezialisierungsmodul
Modulcode	GB 10
Arbeitsaufwand gesamt	14 ECTS
Learning Outcomes	Das Spezialisierungsmodul bietet aufbauend auf den soliden thematischen, theoretischen, empirischen bzw. methodischen Grundlagen aus den vorangehenden Vertiefungsmodulen des Bachelorstudiums die Möglichkeit der besonderen Spezialisierung innerhalb eines der drei Teilfächer Ältere deutsche Sprache und Literatur, Neuere deutsche Literatur und Germanistische Sprachwissenschaft.
Modulinhalt	In Abhängigkeit von der Wahl des Teilfachs, aus dem die Lehrveranstaltungen absolviert werden.
Lehrveranstaltungen	GB 10.1 PS oder VO aus den Bereichen GB 7 bis 9 (4 ECTS) GB 10.2 PS oder VO aus den Bereichen GB 7 bis 9 (4 ECTS) GB 10.3 SE aus den Bereichen GB 7 bis 9 (6 ECTS)
Prüfungsart	Modulteilprüfungen; im Sinne der Spezialisierung ist vorgesehen, dass alle gewählten Lehrveranstaltungen des Spezialisierungsmoduls nur einem Teilfach zuzurechnen sind.

(Wahlmodul)

Modulbezeichnung	Wahlmodul Deutsche Sprache und Literatur in Theorie und Praxis
Modulcode	GB 11
Arbeitsaufwand gesamt	24 ECTS
Learning Outcomes	Das Wahlmodul bietet den Absolventinnen und Absolventen neben den Pflichtmodulen die Möglichkeit der besonderen Qualifizierung bzw. Profilierung in professionsorientierten Bereichen mit Theorie- und/oder Praxisbezug.
Modulinhalt	In Abhängigkeit von der Wahl der Lehrveranstaltungen kann das Modul u.a. folgende Gegenstandsbereiche umfassen: <ul style="list-style-type: none"> – Angewandte Gesprächslinguistik – Kommunikationstraining – Methodik des DaF-Unterrichts – Literatur und Medien – Literatur und Kultur im DaF-Unterricht – Literaturbetrieb und literarisches Leben – Literaturwissenschaftliche Filmanalyse – Mehrsprachigkeit – Schreibtraining – Spracherwerb – Sprechtraining – Rhetorik – Zweitspracherwerb
Lehrveranstaltungen	Im Rahmen dieses Wahlmoduls können Lehrveranstaltungen absolviert werden, die im Lehrangebot des Fachbereichs Germanistik als Wahlmodul-Lehrveranstaltungen besonders gekennzeichnet sind. Es handelt sich dabei um Lehrveranstaltungen aller drei

	<p>Teilfächer, die in Orientierung an den in § 2 (3) genannten Berufsfeldern einen besonderen Theorie- und/oder Praxisbezug aufweisen. Folgende Lehrveranstaltungstypen sind vorgesehen: VO, UE, EX, KO, PS und SE.</p> <p>GB 11.1 VO/UE/EX/KO/PS/SE Ältere deutsche Sprache und Literatur</p> <p>GB 11.2 VO/UE/EX/KO/PS/SE Neuere deutsche Literatur</p> <p>GB 11.3 VO/UE/EX/KO/PS/SE Deutsche Sprache</p>
Prüfungsart	Modulteilprüfungen

Anhang II: Äquivalenzlisten für den Umstieg vom Bachelorstudium der Germanistik (Version 2013) auf das Bachelorstudium der Germanistik (Version 2016)

Bachelorstudium Germanistik (Version 2013)	Bachelorstudium Germanistik (Version 2016)
§ 5 (1) VO STEOP: Orientierungsvorlesung Germanistik	GB 1.1 VO Orientierungsvorlesung Germanistik (STEOP)
§ 5 (1) KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben	GB 1.4 KO Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben
§ 5 (1) VU Lesen als Kulturtechnik	GB 5.1 oder GB 5.2 PS Neuere deutsche Literatur
§ 5 (1) VU Sprachnormkompetenz	GB 6.1 oder GB 6.2 PS Deutsche Sprache
§ 5 (1) VU Literatur- und Kulturgeschichte	GB 3.1 PS Literatur- und Kulturgeschichte
§ 5 (1) UE Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft	GB 1.3 PS Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (STEOP)
§ 5 (1) UE/VU Sprachvariation und Sprachwandel	GB 3.3 PS Sprachvariation und Sprachwandel
§ 5 (1) UE Grammatik der deutschen Gegenwartssprache	GB 2.1 PS Grammatik der deutschen Gegenwartssprache
§ 5 (1) PS Deutsche Sprache	GB 6.1 oder GB 6.2 PS Deutsche Sprache oder GB 9.1 PS Deutsche Sprache
§ 5 (1) VO Deutsche Sprache	GB 6.2 VO oder GB 6.3 VO Deutsche Sprache oder GB 9.1 VO Deutsche Sprache
§ 5 (1) SE Deutsche Sprache	GB 9.2 SE Deutsche Sprache
§ 5 (1) UE Einführung ins Mittelhochdeutsche	GB 2.2 PS Historische Grammatik des Deutschen
§ 5 (1) UE Historische Textkulturen	GB 3.2 PS Historische Textkulturen
§ 5 (1) VU Ältere deutsche Literatur: Überblick und Lektüre	GB 4.1 PS Ältere deutsche Sprache und Literatur oder GB 4.2 PS Ältere deutsche Sprache und Literatur
§ 5 (1) PS Ältere deutsche Literatur	GB 4.1 PS Ältere deutsche Sprache und Literatur oder GB 4.2 PS Ältere deutsche Sprache und Literatur
§ 5 (1) VO Ältere deutsche Literatur	GB 4.2 VO Ältere deutsche Sprache und Literatur oder GB 4.3 VO Ältere deutsche Sprache und Literatur
§ 5 (1) SE Ältere deutsche Literatur	GB 7.2 SE Ältere deutsche Sprache und Literatur
§ 5 (1) UE Einführung in die Literaturwissenschaft	GB 1.2 PS Einführung in die Literaturwissenschaft (STEOP)
§ 5 (1) UE Textanalyse	GB 2.3 PS Analyse literarischer Texte
§ 5 (1) PS Neuere deutsche Literatur I	GB 5.1 PS Neuere deutsche Literatur
§ 5 (1) PS Neuere deutsche Literatur II	GB 5.2 PS Neuere deutsche Literatur
§ 5 (1) VO Literaturgeschichte	GB 5.3 VO Neuere deutsche Literatur
§ 5 (1) VO Literaturtheorie	GB 8.1 VO Neuere deutsche Literatur

§ 5 (1) SE Neuere deutsche Literatur	GB 8.2 SE Neuere deutsche Literatur
§ 5 (1) Gewähltes SE aus dem Fach Deutsche Sprache (nach § 3, Abs. 3)	GB 9.2 SE Deutsche Sprache oder GB 10.3 SE (falls für das Spezialisierungsmodul GB 10 das Teilfach Deutsche Sprache gewählt wurde)
§ 5 (1) Gewähltes SE aus dem Fach Ältere deutsche Sprache (nach § 3, Abs. 3)	GB 7.2 SE Ältere deutsche Sprache und Literatur oder GB 10.3 SE (falls für das Spezialisierungsmodul GB 10 das Teilfach Ältere deutsche Sprache und Literatur gewählt wurde)
§ 5 (1) Gewähltes SE aus dem Fach Neuere deutsche Literatur (nach § 3, Abs. 3)	GB 8.2 SE Neuere deutsche Literatur oder GB 10.3 SE (falls für das Spezialisierungsmodul GB 10 das Teilfach Neuere deutsche Literatur gewählt wurde)
§ 5 (2) UE Kommunikationstraining	GB 11.3 UE Deutsche Sprache: Kommunikationstraining
§ 5 (2) UE Schreibtraining	GB 11.2 UE Neure deutsche Literatur: Schreibtraining
§ 5 (2) UE Sprechtraining	GB 11.3 UE Deutsche Sprache: Sprechtraining
§ 5 (2) VU/PS/SE Linguistische Stilanalyse	GB 11.3 VU/PS/SE Deutsche Sprache: Linguistische Stilanalyse
§ 5 (2) VU/PS/SE Angewandte Gesprächslinguistik	GB 11.3 VU/PS/SE Deutsche Sprache: Angewandte Gesprächslinguistik
§ 5 (2) VU/PS/SE Methodik des DaF-Unterrichts	GB 11.3 VU/PS/SE Deutsche Sprache: Methodik des DaF-Unterrichts
§ 5 (2) VU/PS/SE Zweitspracherwerb	GB 11.3 VU/PS/SE Deutsche Sprache: Zweitspracherwerb
§ 5 (2) EX Exkursion	(In Abhängigkeit von der thematischen Ausrichtung der Exkursion:) GB 11.1 EX Ältere deutsche Sprache und Literatur: Exkursion oder GB 11.2 EX Neure deutsche Literatur: Exkursion oder GB 11.3 EX Deutsche Sprache: Exkursion
§ 5 (2) VU/PS/SE Textphilologie	(In Abhängigkeit von der thematischen Ausrichtung der Lehrveranstaltung:) GB 11.1 VU/PS/SE Ältere deutsche Sprache und Literatur: Textphilologie oder GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Textphilologie
§ 5 (2) VU/PS/SE Rhetorik	(In Abhängigkeit von der thematischen Ausrichtung der Lehrveranstaltung:) GB 11.1 VU/PS/SE Ältere deutsche Sprache und Literatur: Rhetorik oder GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Rhetorik
§ 5 (2) VU/PS/SE Literaturbetrieb und literarisches Leben	GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Literaturbetrieb und literarisches Leben
§ 5 (2) VU/PS/SE Literatur und Medien	GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Literatur und Medien

§ 5 (2) VU/PS/SE Literaturwissenschaftliche Filmanalyse	(In Abhängigkeit von der thematischen Ausrichtung der Lehrveranstaltung: GB 11.1 VU/PS/SE Ältere deutsche Sprache und Literatur: Literaturwissenschaftliche Filmanalyse oder GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Literaturwissenschaftliche Filmanalyse
§ 5 (2) VU/PS/SE Literatur und Kultur im DaF-Unterricht	GB 11.2 VU/PS/SE Neuere deutsche Literatur: Literatur und Kultur im DaF-Unterricht
§ 5 (3) Freie Wahlfächer	GB 12 Freie Wahlfächer

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg